



Zum 40. Geburtstag des Blasorchesters Bislich gab's natürlich jede Menge Blasmusik

Fotos: Gerd Hermann

500 Musikanten gratulierten

Bislich feierte den 40. Geburtstag seines Blasorchesters bei schönstem Maiwetter

Michael Eger

Wesel. „Es geht los!“ ruft ein kleines Kind ganz aufgeregt und in diesem Moment erschallt auch schon ein lauter Trommelwirbel durch den Bislicher Dorfkern. Ein etwa 20-köpfiger Spielmanszug marschiert lautstark in Richtung Dorfplatz, doch dabei soll es bei Weitem nicht bleiben. Ins-

gesamt elf Orchester und acht Schützenvereine aus Duisburg, Essen sowie der näheren Umgebung statteten dem Blasorchester Wesel-Bislich am Samstagnachmittag einen Besuch ab, um gemeinsam das 40-jährige Jubiläum ausgiebig zu feiern. Dazu ging es im Sternmarsch zum Ort des Geschehens. Doch nicht nur für die Ohren wurde etwas gebo-

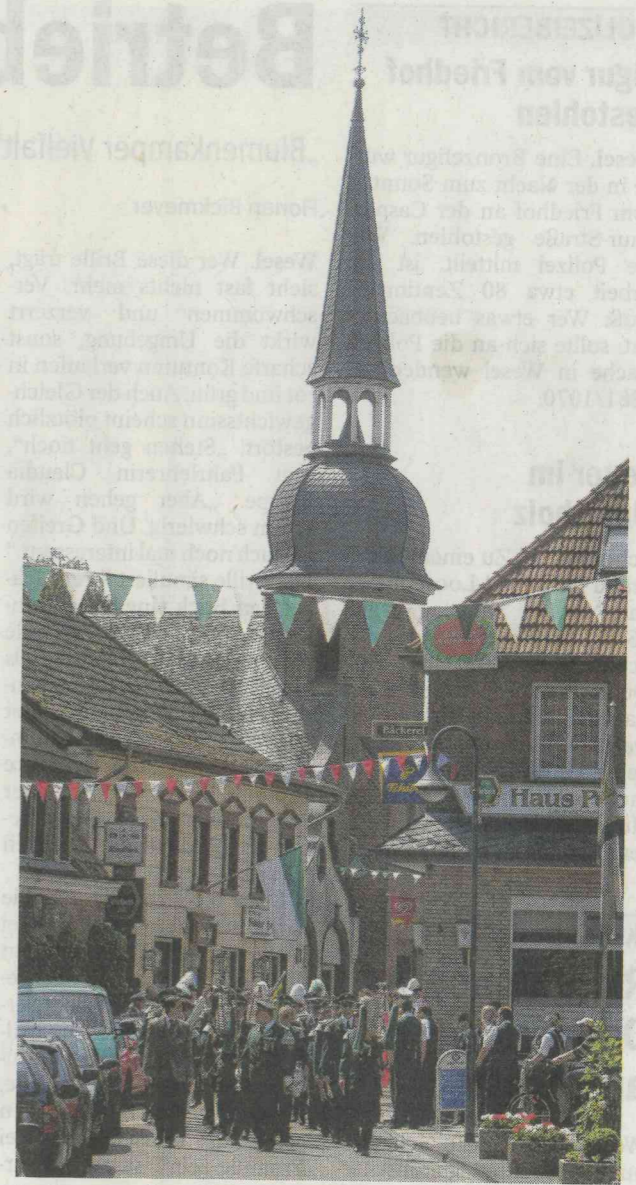
ten. Die etwa 300 Zuschauerinnen und Zuschauer konnten an diesem Tag auch Anzüge und Trachten bewundern. Insbesondere die farbenfrohen Kleider der Schützenköniginnen waren ein echter Hingucker.

Nachdem der zweite Vorsitzende Marc Terlinden ein wenig in der Vergangenheit geschwelgt und über die holpri-

gen Anfangsjahre des Blasorchesters berichtet hatte, überbrachte die stellvertretende Bürgermeisterin Ulla Hornemann ihre Glückwünsche. „Möge das Kind weiter wachsen und gedeihen“, verkündete sie auf der Bühne unter dem riesigen Fallschirm und lobte zudem die gelungene Jugendarbeit des Musikvereins.

Was nun folgte, war ein

mehrständiges Freiluftkonzert der besonderen Art. Die insgesamt 500 Musikanten spielten nicht nur in ihren Gruppen, sondern präsentierten auch gemeinsam zwei Märsche unter der Leitung von Jürgen Linz. Da zögerte das Publikum nicht lange und klatschte eifrig mit. Den musikalischen Ausklang bot das Isselburger Blasorchester.



Im Sternmarsch ging's zum Dorfplatz.